



Schrein in Kyoto



Selbst, von der Schönheit des Fuji-san geblendet



Biografisches

Geboren 1948 in Hannover, Abitur 1967 in Hannover

Studium der Slawistik, Sprachwissenschaft und Philosophie in Hamburg und Göttingen, im Anschluss Studium der Freien Kunst und Kunstpädagogik an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste (SHfBK), Braunschweig

Bis 2013 Kunsterzieher an Gymnasien in Helmstedt, Vechelde und Rhauderfehn, Lehrauftrag an der SHfBK

Zahlreiche Einzelausstellungen sowie Teilnahme an Gruppenausstellungen, lange Mitgliedschaft im BBK Braunschweig

Seit 1973 verheiratet, drei erwachsene Töchter, lebt seit 2009 in Leer/Ostfriesland

Gerhard Christmann
Bildhauer und Maler

Ostermeedlandsweg 28
26789 Leer/Ostfriesland

0491-45 45 525
kontakt@gerhard-christmann.de

www.gerhard-christmann.de

Road to Japan

Auf der Suche nach Japan
Gemälde von Gerhard Christmann





Erdbeben III



Zen Garten in Kyoto



Erdbeben I



Triptychon: Sieben Samurai I und II



Hana Bi I



Hana Bi II



Zwei Dämonen

Road to Japan

Als in meinem Stadtteil Hannover-Mittelfeld 1958 ein Judoclub aufmachte, schaute ich mir das Training an und war begeistert. Die Jungen und einige Mädchen in ihren weißen Kitteln (die Töchter des Trainers Julius Solveen). Und so wunderbare Worte wie „hajime“ oder „mate“. Zahlreiche Japaner habe ich in den 60er Jahren kennen gelernt. Bis zu meinem fünfzigsten Lebensjahr bin ich mit Unterbrechungen zum Judotraining gegangen. In meiner Schülerzeit hatte ich einen japanischen Brieffreund; mangels ausreichender Englischkenntnisse (von seiner Seite aus) ist der Kontakt allerdings eingeschlafen. Die alte japanische Kunst und Kultur, besonders die Gärten, begeistern mich seit vielen Jahrzehnten. Als ich zum ersten Mal Japan besuchte, wurden meine Erwartungen und „Träume“ übertroffen. Sicherlich ist Japan die Projektionsfolie für Wünsche und Träume. Ich bin mir sicher, dass diese Liebe anhalten wird, obwohl ich selbstverständlich auch negative Seiten des modernen Japan sehe und mich auch für die Geschichte des Landes interessiere. Meinen Vorsatz, in zwei Jahren fließend Japanisch zu sprechen, habe ich nach einer einjährigen Probephase erst einmal aufgeschoben. Jetzt nach meiner Pensionierung will ich starten und es dann auch schaffen. Notfalls gilt die lateinische Sentenz: „In magnis rebus satis voluisse“ (In großen Dingen reicht es, gewollt zu haben.).



Über die Kunst

Einer Arbeitsweise des Realismus verpflichtet, versuche ich, für ein Thema die beste gestalterische Umsetzung zu finden. Dabei besteht eine Dialektik zwischen Form und Inhalt, eine wechselseitige Beziehung. Meist siegt das Thema über die Lust am Gestalten, ab und zu entwickelt das Handwerkliche des Malers eine Eigendynamik. „Das Experiment ist in der Tat die Suche nach dem Wohlbefinden (Gruppe Cobra)“. Dabei geht das Thema, das Motiv, meist sehr verschlungene, verdeckte Wege. Kindheitserinnerungen, private Mythen, Wunschvorstellungen und Projektionen sind neben der Wahrnehmung des Sichtbaren ein Zufluss im Strom der Einfälle, Visionen und Bilder. Die Freude an der Kunstgeschichte und der Respekt vor den Großen Meistern tun ein Übriges. So habe ich nach dem Einzug in mein neues Malatelier in Leer mit der „Japanserie“ mich wieder verstärkt der Malerei zugewandt, nach Jahren der Enthaltsamkeit.

Road to Japan I (2011/12)



Fischmarkt in Tokio, Eitempera, Harzöl,
Collage auf MDF-Platte, 130 x 70 cm



Weg II / Kyoto, Sternnudeln, Tempera,
Öl, Pigmente auf MDF-Platte, 100 x 80 cm



Schrein in Kyoto, Pittkreide, Eitempera,
Harzöl, Collage auf Leinwand, 100 x 80 cm



Erdbeben I, Nudelplatten,
Mischtechnik, Stahlrahmen, 50 x 60 cm



Zen Garten in Kyoto, Eitempera, Harzöl,
Japanpapier auf Leinwand, 100 x 80 cm



Erdbeben II, Nudelplatten,
Mischtechnik, Stahlrahmen, 50 x 70 cm



Weg I / Kyoto, Sternnudeln, Tempera,
Öl, Japanpapier auf MDF-Platte, 100 x 80 cm



Erdbeben III, Nudelplatten,
Mischtechnik auf MDF-Platte, 110 x 80 cm



Schwimmer und Karpfen
überwinden einen Wasserfall, Eitempera, Öl auf MDF-
Platte, 100 x 130 cm



Drei Boote am Roben
Wasserfall, Eitempera, Öl
auf MDF-Platte, 100 x 80 cm



Ereignis am Fluss /
Schlacht, Japantusche,
Binderfarbe, Öl auf Nessel,
120 x 90 cm



Selbst, von der Schönheit
des Fuji-san geblendet,
Eitempera, Harzöl,
Sommerkimo, 60 x 120 cm

Road to Japan II (2013)



Triptychon: Sieben Samurai I und II, Kohle, Kreide und
Dispersionsfarbe, 200 x 80 cm



Hana Bi I und II, Mischtechnik, je 100 x 80 cm



Wasserfall, Eitempera und
Collage auf Sperrholz, 100 x 60 cm



Zwei Dämonen, Mischtechnik auf Sperrholz, 200 x 60 cm